

phönix festival hamburg 2024



„Verfemte Kultur lebt!“

19. - 29. September 2024

Das **phönix festival hamburg** ist ein junges, nicht-kommerzielles Festival, das sich jedes Jahr aktuellen gesellschaftlichen Themen widmet und diese im Kontext verschiedener Kulturausdrücke verhandelt.

FESTIVAL-HEADQUARTER

vom 20. bis 29. September 2024

in Hamburgs Kreativplaneten JUPITER (Mönckebergstraße 2-4)

mit Performance-Fläche, Ausstellungen, Erlebnisinseln, Kreativfläche uvm.

Veranstaltungen

MUSIK

- Eröffnungskonzert, JazzHall Hamburg
Klassik, Chanson, Jazz und Swingtanz mit Studierenden und Alumni
in Kooperation mit der HfMT Hamburg
- "Forget me not" - Queere Komponist*innen
moderierter Liederabend in der Elbphilharmonie, kleiner Saal
in Kooperation mit WELCOMING OUT
- Pop-Up Konzert, Geschichtsort Stadthaus
in Kooperation mit dem Jewish Chamber Orchestra Hamburg
und der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte
- Abschlusskonzert, Rolf-Liebermann-Studio
mit Kammermusik, Orchesterstücken und Burlesque-Tanz
in Kooperation mit dem NDR
und dem Jewish Chamber Orchestra Hamburg

EDUCATION & BEGEGNUNG

- Festival-Fläche im JUPITER
Erlebnisinseln mit verfemten Kulturausdrücken (Musik, Literatur, Bildende Kunst uvm.),
Performance-Fläche, Ausstellungen, Panels und Gesprächsrunden, Kreativfläche
- Education-Projekt in Kooperation mit dem Kulturforum21 der Schulen im Erzbistum Hamburg
Hamburger NS-Geschichte, Literatur und Swingtanz
basierend auf dem Jugendroman "Swing High" von Cornelia Franz
Abschluss-Präsentation im resonanzraum
mit lecture performance, Jazz und Swingtanz
- TikTok-Reihe "The Power of Music" - Musik als Widerstand
in Kooperation mit dem "Sinnfluencer" Savio Byrczak
und der Plakatwerkstatt (Jugendsozialarbeit Apostelkirche e.V.)
hybrides Projekt mit Ausstellung im JUPITER
- Panel-Talk "Wie wollen wir uns erinnern?" im MARKK
vielfältige Ansätze zu einer modernen Erinnerungskultur
in Kooperation mit dem MARKK, Museum am Rothenbaum
- musikalisch-literarische Stadtrundgänge
zu Themen wie "Jüdisches Leben in Hamburg",
"Verfolgung queerer Menschen", "Die Hamburger Swingjugend" uvm
- Salons zu jüdischem Leben, Hannah Arendt Salon
in Kooperation mit MIT2WO e.V. - jüdisches Kulturnetzwerk

MUSIKTHEATER / PERFORMANCE

- Verfall I Eine florentinische Tragödie (Neuproduktion)
Musiktheater-Performance nach Werken von
Joachim Schweppe & Alexander Zemlinsky
zu Schuld, Gewalt und Täterschaft
auf der Performance-Fläche im JUPITER

FILM

- Verfemte Filmkunst, Metropolis-Kino
in Kooperation mit der Kinemathek Hamburg
"Dienstag ist Kinotag!"

darunter "The Power of Drag"
Dokumentation über Sylvin Rubinstein "Er tanzte das Leben"
mit Drag-Performer*innen, Gesprächsrunde und Live-Performance

LITERATUR

- Literatur zur Lage, Bucerius Kunst Forum
Ausgabe der Veranstaltungsreihe zum Festival-Thema
mit NDR-Redakteur Jan Ehlert und Gästen
in Kooperation mit der ZEIT-Stiftung

TANZ

- Pop-Up Event, Jungfernstieg am Alsterpavillon
Swingtanz & queere Chansons der 20er-40er
in Kooperation mit der New Swing Generation e.V.
- Abschlussparty im MARKK, Museum am Rothenbaum
mit Swingtanz, Gypsy Swing Band und
Showspots des queer-jüdischen Cabarets
"JEWS! JEWS! JEWS!" (Berlin)

AUSSTELLUNGEN / BILDENDE KUNST

- Ausstellung "Spuren" - die Nachwirkungen von
zwei verfeimten Künstler*innen der Hamburgischen Sezession
Wanderausstellung in Kooperation mit der Ingrid Bischoff-Stiftung, Berlin
Ausstellungsfläche im JUPITER
- Vom Plakat zu TikTok - Politische Botschaften im Wandel der Zeit
in Kooperation mit der Plakatwerkstatt (Jugendsozialarbeit Apostelkirche e.V.)
hybrides Projekt "The Power of Music" - Musik als Widerstand auf TikTok
Ausstellungsfläche im JUPITER
- Wanderausstellung Kulturretter:innen
über Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt wurden und Kultur gerettet haben
Kooperation mit Kooperative Berlin & Stiftung EVZ
26.9. bis 27.11.2024 auf KAMPNAGEL

WANN UND WO?

19. bis 29. September 2024 (Donnerstag bis Sonntag)

über 20 Veranstaltungen in 11 Tagen

Veranstaltungsorte:

JUPITER, JazzHall der HfMT Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio des NDR, Elbphilharmonie,
Geschichtsort Stadthaus, Metropolis Kino, MARKK (Museum am Rothenbaum), resonanzraum,
Kampnagel, Bucerius Kunstforum, Anleger Jungfernstieg/Alsterpavillon u.a.

WER?

Festivalleitung:

einhornkollektiv UG – Agentur für kulturelle Transformation

Daniel Stolte (Regisseur, Sänger, Kulturmanager)
Kristin Ebner (Kulturmanagerin, Sängerin, Kunsthistorikerin)
Tim Stolte (Konzertdramaturg, Sänger, Pianist)

www.danielpwitte.de
www.kristinebner.com
www.timstolte.de

Kooperationspartner*innen:

JUPITER Hamburg, Jewish Chamber Orchestra Hamburg/Shalom Hamburg e.V., HfMT Hamburg, NDR, MARKK (Museum am Rothenbaum), Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte, Metropolis Kino/Kinemathek Hamburg, ZEIT-Stiftung, Kulturforum21 der Schulen im Erzbistum Hamburg, New Swing Generation e.V., das jüdische Kulturnetzwerk MIT2WO, Plakatwerkstatt (Jugendsozialarbeit Apostelkirche e.V.), WELCOMING OUT, Joachim Schweppe Gesellschaft e.V., Feminale Hamburg (studentisches Musikfestival an der HfMT Hamburg)
Kulturretter:innen (ein Projekt von Kooperative Berlin & Stiftung EVZ)

WAS?

Unter dem Motto "*Verfemte Kultur lebt!*" wird ein innovativer Ansatz der Erinnerungskultur umgesetzt. Der Fokus liegt hierbei auf der gemeinsamen Betrachtung der Kulturausdrücke verschiedener verfolgter Gruppen (zB. jüdische Kunstschafter, Hamburger Swingjugend, homosexuelle/queere Subkultur, Sinti*innen und Rom*innen).

Dieses kulturelle Erbe soll im Rahmen des Festivals gebündelt und gemeinsam mit dem Publikum in einer Vielzahl an Veranstaltungen gefeiert werden.

Zentrum und Ausstrahlungsort in die Stadt bildet hierbei die Festival-Fläche im JUPITER, die mit unterschiedlichen niederschweligen Formaten bespielt wird.

Durch die Performance an historischen Orten in Hamburg entsteht zudem eine Kontextualisierung sowie eine neue Wahrnehmung der Stadtgeschichte.

Künstler*innen, Performer*innen sowie Wissenschaftler*innen aus ganz Deutschland bringen ihre Sicht auf verfemte Kultur in den Diskurs ein und lassen ein vielfältiges Bild in diesem neuen Ansatz der Erinnerungskultur entstehen.

WARUM?

Verfemte Kultur wird bisher maßgeblich nicht intersektional betrachtet.

Eine starke Trennung nach verfolgten Gruppen und künstlerischen Genres segregiert das kulturelle Erbe, welches jedoch nie nur einzelne Themen behandelt. Künstler*innen und Kunstschafter waren zB. jüdisch UND queer, schufen Klassik UND Jazz etc.

Das **phönix festival hamburg 2024** will diese Grenzen aufheben und die verfemte Kultur in ihrer Diversität und Vielfalt erlebbar machen.

Insbesondere für die junge Generation müssen neue Formate und Ansätze der Erinnerungskultur geschaffen werden. Für die bestehenden Ansätze des direkten storytelling durch die Zeitzeugen-Generation sowie des persönlichen familiären Bezugs und der eigenen Betroffenheit müssen insbesondere für die 4. und 5. Generation alternative Angebote gefunden werden.

Die Betonung des kulturellen Widerstands gegen die Auslöschungsversuche der Nationalsozialisten und die integrative Betrachtung der verfemten Kultur als Bestandteil unseres kulturellen Erbes schafft ein positiv konnotiertes Angebot an alle Generationen und Bevölkerungsschichten.

WIE? / AN WEN?

Neben klassischen Veranstaltungsformaten werden mit Pop-up Performances und –Konzerten und der Festival-Fläche im JUPITER niederschwellige und barrierefreie Angebote geschaffen, die eine größere Zielgruppe erreichen, die nicht aktiv eine Beschäftigung mit dem Themenkomplex sucht, aber so unmittelbar damit konfrontiert wird.

Der intersektionale Ansatz der unterschiedlichen Genres vermeidet eine bubble-Bildung und regt Personen mit kulturellen Einzelinteressen zum Besuch neuer Veranstaltungsformate und -inhalte an.

Zusätzlich ist geplant, einige Veranstaltungen per Streaming verfügbar zu machen; somit wird ein hybrider und barrierefreier Zugang zu den Inhalten geschaffen.

Kooperationen mit bestehenden Bildungsträgern sowie das Einbringen der Thematik in die Studieninhalte der teilnehmenden Studierenden der HfMT Hamburg schaffen eine Nachhaltigkeit in der jüngeren Generation.

Für das Wintersemester 24/25 sind im Rahmen der Kooperation mit der HfMT Hamburg Lehrveranstaltungen zu verfemter Kultur geplant. Im Sommersemester 2024 findet bereits eine Veranstaltung zu Verfemten Komponistinnen im Rahmen der Feminale 2024 statt.

Auch der Diskurs zB. im Rahmen der Podiumsdiskussion "Wie wollen wir uns erinnern?" erzeugt den Austausch verschiedener Perspektiven (Wissenschaft, Vermittlung in Kultur, Museen und Lehre, Sozial- und Bildungsarbeit sowie Religion).

Ziel ist die langfristige Netzworkebildung zur Weiterentwicklung einer modernen, intersektionalen und nachhaltigen Erinnerungskultur.

Eine hybride Kommunikationsstrategie nutzt neben den eigenen Social Media-Kanälen, einem TikTok-Education-Projekt und digitalen Verbreitungswegen auch die der vielfältigen Kooperationspartner*innen als Multiplikatoren. Dies garantiert das Erreichen einer breiten und vielfältigen Zielgruppe.

Stand Februar 2024
einhornkollektiv UG

einhornkollektiv UG (haftungsbeschränkt)
Agentur für kulturelle Transformation
Lutterothstr. 19
20255 Hamburg

www.einhornkollektiv.de

Amtsgericht Hamburg HRB 181060
Geschäftsführung: Daniel Stolte, Kristin Ebner, Tim Stolte

